

10 *M* wird man lebenslängliches Mitglied. Anmeldungen geschehen bei der Geschäftsstelle des Bundes in Stuttgart, Jägerstr. 34.

Erste internationale Jagdausstellung in Wien im Jahre 1910.

Im kommenden Jahre wird in Wien eine große internationale Jagdausstellung in der Rotunde und auf den sie umgebenden Gartenkomplexen des Praters veranstaltet werden, die alle Gebiete des Jagdsportes und Jagdwesens umfassen soll. Die finanzielle Sicherstellung des Unternehmens ist durchgeführt und ein Generalkommissariat (Wien Lotzbringerstr. 16) mit den Direktionsgeschäften betraut. Demselben ist es gelungen, sich bereits die Teilnahme fast aller größeren Staaten zu sichern: Deutschland, Frankreich, Italien, Norwegen und Schweden, Nordamerika u. a. haben ihre Beteiligung zugesagt und es möge als Maßstab, in welchem die Ausstellung geplant ist, erwähnt sein, daß die Vereinigten Staaten den Betrag von $\frac{1}{4}$ Million Dollars für diesen Zweck bestimmt haben!

Deutschland wird sich jedenfalls in hervorragendem Maße an dieser Ausstellung beteiligen, ein Ausstellungscomité hat sich in Berlin bereits organisiert und zu seinem Präsidenten den Herzog Viktor von Ratibor, zu Vizepräsidenten des jagdsportlichen Teiles die Herren Reichsrat Ernst Grafen von Moy und Graf Mirbach, zu Vizepräsidenten des industriellen und gewerblichen Teiles die Herren Hüttenbesitzer Major von Wopelius und Fabrikbesitzer Friedrichs gewählt. Den Mittelpunkt der deutschen Ausstellung soll das große und reich ausgestattete „Deutsche Reichshaus“ bilden und es läßt sich bei der Bedeutung, welche der Jagd in Deutschland zukommt, wohl erwarten, daß dies Reichshaus einen der sehenswertesten Teile der Ausstellung bildet.

Mit dem Bau der einzelnen Objekte — unter ihnen eine Kopie des Märzsteiger Jagdschlusses, dessen Originaleinrichtung für die Dauer der Ausstellung mit kaiserlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt wurde — wie mit der Herstellung der Wege und Anlagen wird schon in diesem Frühjahr begonnen werden. Ebenso sind die bildende Kunstlerschaft und das Kunstgewerbe, denen eine große Gruppe in der Ausstellung zugesichert ist, bereits eifrig am Werke. Eine Plakatkonkurrenz ist bereits ausgeschrieben.

Ein großer Erfolg des großzügig geplanten Unternehmens darf wohl sicher erwartet werden!

Lebensversicherung für deutsche Forstbeamte.

Die „Lebensversicherung für deutsche Forstbeamte (E. G. m. b. H.) in München, Geschäftsbetrieb in Pasing, hat im Geschäftsjahr (= Kalenderjahr) 1908 339 Anträge vollzogen (113 mehr als im Jahr zuvor) mit *M* 910 000 Versicherungssumme, an die Hinterbliebenen von 81 Genossen *M* 208 000 ansgezahlt und einen Reingewinn von *M* 86 148,10 erzielt. Von diesem Betrag fließen 25% dem Sicherheitsfonds zu; während vom Rest satzungsgemäß 60—75% (= 10—12% der Bruttobeiträge) als Dividende nach dem Beschluß der Hauptversammlung im Sommer 1909 an diejenigen Genossen verteilt werden können, die für 1904 mit dem vollen Jahresbeitrag beteiligt sind. Was übrig bleibt gibt der Dividendenreserve die für spätere Schwankungen nötige Stärkung. Die Prämienreserve ist 1908 um *M* 233 230,48 gestiegen und beträgt am Schluß dieses Jahres *M* 2 822 986,23. Laut Vereinbarung gewährt die „Frankfurter Transport-Unfall- und Glas-Versicherungs-Aktiengesellschaft“ bei Unfall- und Haftpflichtversicherungen den Mitgliedern der „Lebensversicherung für deutsche Forstbeamte“ Vorzugsprämien. Man wende sich unter Angabe der Nummer des Versicherungsscheines an die Filialdirektion in Berlin W, Potsdamerstr. 124.